PHILIPPIA	7/5	S. 355–378	1 Abb.	Kassel 1996

Ulrich Schaffrath

Die Vogellisten des Eduard Sezekorn

Eine erste Bestandsaufnahme der Avifauna Nordhessens aus den Jahren 1836–1839

Zusammenfassung
Die ersten Vogellisten (1836–1839) für Kassel und Nordhessen von EDUARD SEZEKORN werden vorgestellt. 164 Vogelarten werden für die Region genannt. Die Namen in der historischen Vorlage werden – im Falle einer Änderung – durch heute gebräuchliche ergänzt.

Abstract
The first bird-lists (1836–1839) of Kassel and northern Hesse by EDUARD SEZEKORN are given. 164 species of birds are named for the region. The names in the historical presentation are – in case of change – completed by actually used names.

Inhalt

1. Vorbemerkungen 355
1.1 Zu den Vogellisten 355
1.2 Sezekorn und zeitgenössische Vogelforscher 356
1.3 Sezekorn und Hessens Faunisten 356
1.4 Sezekorns Kenntnis der Vogelfauna 357
1.5 Zum Verständnis der Vogellisten 357
2. Die Vogellisten 359
2.1 »Übersicht der in der Umgegend von Kassel vorkommenden Vögel« 359
2.2 »Verzeichniss der in dem Thale der Beintrefft zwischen Rosenthal und Wohra [...] beobachteten Vögel« 371
2.3 »Verzeichniss der in dem Thale der Embs zwischen Breitenbach [...] und Böddiger [...] vorkommenden Vögel« 373
2.4 »Falco« 376
Danksagung 378
Literatur 378

1. Vorbemerkungen

Die Vogellisten des Kasselers EDUARD SEZEKORN sind keine Neuentdeckung. Sie gehören zum Handschriftenbestand des 1836 gegründeten Vereins für Naturkunde und sind heute mit den übrigen Dokumenten zur Vereinsgründung etc. im Besitz des Naturkundemuseums der Stadt im Ottoneum.

Natürlich besitzen die alten Aufzeichnungen keinerlei Aktualität mehr, und man kann sie mit Fug und Recht als »subfossil« abtun. Zudem sind manche der genannten »Arten« aus heutiger Sicht mit Vorsicht zu genießen. Allein, wer sich auch für die Veränderungen in unserer Fauna interessiert oder wer nur ein wenig schwärmerisch den alten und mit Sicherheit verlorenen (ornithologischen) Zeiten nachhängen möchte, der mag trotzdem einen Sinn in dieser Lektüre finden.

1.1 Zu den Vogellisten

Die Aufzeichnungen bestehen aus vier Teilen. Die erste ist eine »Übersicht der in der Umgegend von Kassel vorkommenden Vögel«, ihr Abschluß ist auf den 1. Dezember 1836 datiert. Diese früheste Bestandsaufnahme der Kasseler Ornis wurde im folgenden Jahre von SEZEKORN selbst mit drei Nachträgen versehen.

Der zweite Teil ist ein Exkursionsbericht, den Sezekorn nach einer viertägigen Begehung des Bentreff-Tals (an der Grenze der heutigen Landkreise Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf) abgefaßt hat. Er erfaßt dabei 36 Vogelarten (»Nr. 32« ist doppelt angeführt).

Der dritte Teil nennt 61 Arten aus dem Ems-Tal südlich Kassels ohne genauere Datierung.

Der vierte schließlich, die »Falco«-Liste, stellt ein Verzeichnis der Greifvogelsammlung des jungen Vereins dar. Die einzelnen Exemplare sind hier mit Geschlecht- und Altersangabe eingetragen, in der Regel auch mit Fund- bzw. i. d. R. Abschußort und dem jeweiligen Jäger der Vögel. Der jüngste verzeichnete Vogel ist ein Sperber vom März 1839.

Anmerkungen und Erklärungen des Bearbeiters [SCHAFFRATH] sind durch eckige Klammern kenntlich; die Interpunktion wurde vereinheitlicht.

1.2 Sezekorn und Zeitgenossen

Der gebürtige Kasseler EDUARD SEZEKORN (1796–1869) gehörte zu den Begründern des Vereins für Naturkunde im Jahre 1836. Seine Tätigkeit für die Regierung, von 1820 bis 1867, ließ ihm genügend Zeit für ornithologische Beobachtungen und den Verein. Vom Jahre 1837 an bis 1859 war er zunächst Geschäftsführer, später Direktor desselben.

Seine Liste aus dem Gründungsjahr betrachtete SEZEKORN wohl nur als Grundlage für weitere Forschungen, denn erst 1864 hat er ein »Verzeichnis der in der Provinz Niederhessen vorkommenden Vögel« in der vereinseigenen Zeitschrift abdrucken lassen. Zuvor waren ebendort schon über Jahre hinweg seine bemerkenswerten Beobachtungen zur Kasseler Vogelwelt erschienen.

Zu den Zuträgern SEZEKORNs zählt vor allem der Verwalter des Kasseler Orangerieschlosses, ERNST LANDGREBE, ebenfalls Mann der ersten Stunde. Als leidenschaftlicher Jäger erbeutete er so manche Vogel-Rarität in der Karlsaue und an der Fulda, die als Beleg der jungen Sammlung zukam, und noch heute in Kassel wohlbekannt ist der damalige botanische Leiter der Karlsaue und der Insel Siebenbergen, WILHELM HENTZE, der ebenfalls mehrere Vogelbälge zur Verfügung stellte, wie die »Falco«-Liste beweist.

Der Historiker GEORG LANDAU war Zeitgenosse SEZEKORNs in Kassel. Er nimmt in seiner »Geschichte der Jagd und Falknerei in beiden Hessen« (1849) mehrfach Bezug auf Beobachtungen, die auch in den Aufzeichnungen SEZEKORNs vermerkt sind und präzisiert diese zuweilen, wohl nach persönlicher Rücksprache. Dem Anspruch und Titel seines Werkes gemäß sind bei LANDAU jedoch nur jagdlich interessante Arten beschrieben, Kleinvögel fehlen. Bei ihm wie auch in WILHELM SCHWAABS Geographischer Naturkunde (1851) sind die Angaben zur Vogelwelt mit Sicherheit auf SEZEKORNs Kenntnisse zurückzuführen.

Alle diese Schriften liegen in gedruckter Form vor und können jederzeit eingesehen werden. Aus diesem Grunde wird hier lediglich der Wortlaut der ersten Niederschrift des Ornithologen aus den Jahren 1836 bis 1839 wiedergegeben. Nur in wenigen Fällen werden aus jüngeren Publikationen Bemerkungen übernommen, sofern diese sich auf die Zeit der Niederschrift beziehen oder jene zum Verständnis beitragen können.

1.3 Sezekorn und Hessens Faunisten

Ob überhaupt einer der hessischen Vogelfaunisten dieses Jahrhunderts Einblick in das Manuskript genommen hat, bleibt zweifelhaft. Zwar verweist W. SUNKEL (1926) mit deutlicher Anerkennung auf den »zuverlässigen Forscher« SEZEKORN im Zusammenhang mit dessen Beobachtung des Wasserpiepers (*Anthus spinoletta*), doch meint er mit diesem wie mit anderen Zitaten immer die Publikation von 1864 und nicht das alte Manuskript, in dem der Vogel ebenfalls schon genannt wird. Auch der Fund eines verünglückten Schwarzstorchs (*Ciconia nigra*) bei Niederzwehren ist SUNKEL keine Zeile wert, während er andere Beobachtungen jenes Vogels ab dem 17. Jhd.

bis 1924 mit den genauen Fundorten belegt. So ist also anzunehmen, daß weder er, noch alle späteren Autoren (GEBHARDT / SUNKEL; BERG / SCHLOSSER; NITSCHE / LUCAN / SCHUMANN) jemals die Handschrift eingesehen haben oder ihr irgendeine Bedeutung zumaßen.

1.4 Sezekorns Kenntnis der Vogelfauna

SEZEKORNs Überblick über die Ornis des Kasseler Raums war durchaus beachtlich, wie nicht nur die Beobachtung des Wasserpiepers zeigt. Dagegen fehlen in der Liste fast zwangsläufig noch heute häufige Arten, die es auch damals schon in Kassel gegeben haben muß. Die Fachgelehrten zu jener Zeit ignorierten nämlich hartnäckig die Erkenntnisse über die Eigenständigkeit der Spezies Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla* BREHM 1820) und Weidenmeise (*Parus montanus* CONRAD 1827) gegenüber deren »Zwillingen« Waldbaumläufer (*Certhia familiaris* L. 1758) und Sumpfmeise (*Parus palustris* L. 1758).

In vielen Fällen war sich SEZEKORN über Verwechslungsmöglichkeiten im Klaren. Hier läßt er durch die Wahl seiner Worte Zweifel auch durchaus zu. Umso schwerer wiegt so die Selbstverständlichkeit mit der er heute selten gewordene oder regional verschwundene Arten aufzählt: Auer- und Birkhuhn, Wachtelkönig und Steinkauz, Wiedehopf und Dohle. Beim Weißstorch findet er die Baumbrut eines Paares bei Waldau erwähnenswert. Nun, in heutiger Zeit dürfte nicht nur schwer fallen, dort einen geeigneten Baum zu finden.

1.5 Zum Verständnis der Vogellisten

Bei der Übertragung der von SEZEKORN gebrauchten wissenschaftlichen Namen sowie der Autoren gab es kaum Probleme. Als »Autoren« gibt er zwar in vielen Fällen lediglich die Verfasser von damals gebräuchlichen Vogelbüchern an (z. B. MEYER & WOLFs Taschenbuch der deutschen Vögelkunde 1810; KOCH: System der baierischen Zoologie I, 1816; BECHSTEIN: Gemeinn. Naturg. Deutschl. 1795 bzw. 1807) und nicht die wahren Art-Beschreiber, deren Namen meist einfach weggelassen werden. In allen diesen Fällen wird eine heute gültige wissenschaftliche Benennung – zumindest für die alte Kassel-Liste – beigefügt. Diese richtet sich nach E. BEZZELs Kompendium der Vögel Mitteleuropas.

Zwei Schwierigkeiten waren nicht zu lösen:

- In der Liste der Taucher bleibt eine »Art« übrig, zu der trotz aller Bemühungen keine eindeutige Zuordnung zu finden ist. *Podiceps cornutus* (Nr. 138; Nachtrag I: Nr. 3) und *Podiceps auritus* (Nachtrag I: Nr. 4) beziehen sich entweder auf verschiedene Kleider derselben Art (Ohrentaucher), oder aber auf den ähnlichen Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), der erst 1831 von BREHM beschrieben wurde. Vielleicht sind aber auch Schlichtkleider anderer Lappentaucher oder gar Seetaucher im Spiel?

- Unter den Schwimmvögeln, zwischen den Seeschwalben und den Enten, notiert SEZEKORN einen bislang nicht entzifferbaren Begriff für irgendwelche Vögel, deren Art er bislang nicht habe feststellen können. Da – außer im Nachtrag – keine Möwen genannt werden, sind möglicherweise solche unter irgendeinem (latinisierten?) Ausdruck hier gemeint, allein, es gibt dafür keinerlei schlüssigen Anhaltspunkt.

Insgesamt werden 164 Arten als Brutvögel, Durchzügler oder seltene Gäste genannt, viele weitere werden angesprochen, deren Status zu jener Zeit unklar oder deren Vorkommen auszuschließen war. Den Höckerschwan handelt SEZEKORN beim Singschwan ab, da er in ihm, anders als im Fasan, offenbar nur Ziergeflügel sah. Die absolute Zahl ist natürlich wegen der aufgezeigten Probleme ohnehin mit Vorbehalt zu betrachten.

KÖNIGL. PHYS. NATURALIEN-CABINET IN CASSEL.

Verzeichniß
der
in der Umgegend von Kassel vorkommenden
Raubvögel.

I. Tagraubvögel.

Gypaëtus barbatus wurde 1841 bei Sababurg erlegt. Cf. in Museum Cas.

Gen. der Vultures fulvus L. auch Vultur cinereus L. ist, soviel mir bekannt, bisher in der Umgebung Kassels noch nicht vorgekommen. Gleiches gilt von Cathartes percnopterus Temm., auch, ein Mal nicht wieder zu erwarten war, Gypaëtus barbatus Cuv.

Aus der Gen.: Falco, kommen vor folgende:

1. Falco fulvus, Lin.: der Braun-Adler; er ist nur einmal gesehen worden auf der Rüsenfüller-Bei Wolfhagen geschossen wurde, wiederholen mag sich nicht in Gegend.

2. Falco naevius, Lin.: der Flecken-Adler, Weiß, wie el Fleck, mag dem ähnlichen fremden mehrfachen Vogel ist nur einigen gesehen auf der Rüsenfüller in dem s. g. Fischwäldchen bei Kassel geschossen worden.

1869 von Dörnberg geschossen Cf. im Museum Cas.

3. Falco albicilla, Lin.: der Fisch-Adler, einmal alten Vogel dieser Gattung sah ich nur einmal gesehen in der Umgebung von Rüsenfüller Forstrevier,

4. Falco haliaëtus, der Fisch-Adler, ein Mal sah ich in jedem Jahre in Frühjahr Herbst, wo die Vögel gewöhnlich der Raub. kann wird dieser müssen nur, sich öffentlich für Umgegend

zeit

Übersicht

der in der Umgegend von Kassel vorkommenden Vögel

I. Raubvögel

Weder **Vultur fulvus L.** [*Gyps fulvus* (HABLIZL) = Gänsegeier] noch **Vultur cinereus L.** [*Aegypius monachus* (L.), Mönchsgeier] ist, soviel mir bekannt, bis jetzt in den Umgebungen Kassels angetroffen worden. Ebensowenig **Cathartes percnopterus Tem.** [*Neophron percnopterus* (L.), Schmutzgeier], und, wie auch nicht anders zu erwarten war, **Gypaetus barbatus Cuv.** [*Gypaetus barbatus* L., Bartgeier].

[Spätere Ergänzung von anderer Hand:] **Gyps fulvus** wurde 1871 bei der Domäne Mittelhof erlegt. Ex. im Museum La. [DR. G. LANDGREBE]

Aus dem Genus: Falco kommen dagegen folgende vor:

1. Falco fulvus Lin., der Stein-Adler
[*Aquila chrysaetos* (L.)]
Er ist vor mehreren Jahren auf der Krähenhütte bei Waldau geschossen worden, nistet aber wahrscheinlich nicht in Hessen.

2. Falco naevius Lin., der Schrei-Adler
[*Aquila pomarina* BREHM];
dieser, wie es scheint, mehr den östlichen Europa angehörige Vogel ist vor einigen Jahren auf der Krähenhütte in dem s. g. Eichwäldchen bei Kassel geschossen worden.

[Bei LANDAU 1849, p. 275 findet sich eine Präzisierung dieser Angabe: „an einem stürmischen Oktobertage des J. 1828". – Da der Schreiadler früher nicht vom sehr ähnlichen Schelladler (*Aquila clanga* PALLAS) getrennt wurde, sind alte Angaben über das Erscheinen beider Arten nicht faunistisch verwertbar (GEBHARDT/SUNKEL 1954)]

links, Abb. 1: Erstes Blatt der Vogellisten E. SEZEKORNs.

3. Falco albicilla Lin., der See-Adler
[*Haliaeetus albicilla* (L.)];
einen alten Vogel dieser Gattung habe ich vor mehreren Jahren in der Umgebung von Schönfeld beobachtet.
[Spätere Ergänzung von anderer Hand:] 1869 am Dörnberg geschossen. Ex. im Museum La.

4. Falco haliaetos, der Fluß-Adler
[*Pandion haliaetus* (L.), Fischadler]
Er kommt fast in jedem Jahre in dem Monat September an der Fulda zwischen der Karls-Aue und der neuen Mühle vor, und scheint sich hier längere Zeit aufzuhalten.

5. Falco palumbarius Lin., der Hühner-Habicht
[*Accipiter gentilis* (L.), Habicht]
Ich habe ihn in den Kassel nahe gelegenen Wäldern nistend noch nicht angetroffen; im Herbst und Winter kommt er aber auf seinen Streifzügen bis in die Nähe der Stadt.

6. Falco nisus L., der Sperber
[*Accipiter nisus* (L.)]
Nicht selten; nistet in den Wäldern bei Kassel.

7. Falco peregrinus L., der Wanderfalke
[*Falco peregrinus* TUNSTALL]
Ist schon mehrmals bei Kassel geschossen worden, nistet aber nicht in dessen Umgebungen.

8. Falco subbuteo L., der Baumfalke
Kommt nicht häufig vor, doch nistet er sehr wahrscheinlich in den Wäldern bei Kassel.

9. Falco tinnunculus L., der Thurmfalke
Nicht sehr selten, besonders im Herbste; ob er hier nistet, ist mir nicht bekannt.

10. Falco milvus L., der rothe Milan
[*Milvus milvus* (L.)]
Kommt nistend und nicht sehr selten vor.

11. Falco buteo L., der Mäuse-Bussard
[*Buteo buteo* (L.)]
Der gemeinste Raubvogel in der Umgegend von Kassel, wo er auch nistet.

12. Falco lagopus L., der Rauhfuß-Bussard
[*Buteo lagopus* (PONT.)]
Nur im Winter.

13. Falco apivorus L., der Wespen-Bussard
[*Pernis apivorus* (L.)]
Nicht sehr häufig; kommt aber nistend vor.

14. Falco pygargus L., die Kornweihe
[*C. cyaneus* (L.), Kornweihe; *Circus pygargus* (L.) ist nach heutigem Verständnis die Wiesenweihe, die SEZEKORN im folgenden als „cineraceus" nennt.]
Ist schon mehrmals in den Umgebungen von Kassel geschossen worden; ob er in unseren Feldern nistet, ist mir nicht bekannt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, das auch **Falco aesalon** [*Falco columbarius* L., Merlin]**, ater** [*Milvus migrans* (BODDAERT), Schwarzer Milan]**, rufus** [*Circus aeruginosus* (L.), Rohrweihe] und **cineraceus** [*Circus pygargus* (L.), Wiesenweihe] durchziehend bei uns vorkommen; es fehlt aber über ein solches Vorkommen um sichere Nachrichten.

[Randnotiz SEZEKORNs:] s.a. Nachtrag III

Ferner kommen aus der Ordnung der Raubvögel vor:

15. Strix otus L., die Wald-Ohreule
[*Asio otus* (L.)]
Nicht sehr selten; und nistend.

16. Strix aluco L., der Wald-Kautz
Desgleichen.

17. Strix flammea L., der Schleier-Kautz
[*Tyto alba* (SCOP.), Schleiereule]
Desgleichen.

18. Strix noctua Retz., der Stein-Kautz
[*Athene noctua* (SCOP.)]
Desgleichen.

Es fehlen sichere Nachrichten, ob nicht bisweilen auch die übrigen deutschen Eulenarten in der Umgegend von Kassel angetroffen werden.

[Randnotiz SEZEKORNs:] s. Nachtrag I

II. Sperlingsartige Vögel

Aus dem Geschlechte der Würger, Lanius, besitzt unsere Gegend:

19. Lanius excubitor L., der große Würger
[Raubwürger]
Er brütet hier, selbst in den bei der Stadt gelegenen Garten, und wird auch während des Winters angetroffen; ist aber nicht sehr häufig.

20. Lanius rufus Briss., der rothköpfige Würger
[*Lanius senator* L., Rotkopfwürger]
Ist schon häufiger; nistend.

21. Lanius collurio Briss., der rothrückige Würger
[*Lanius collurio* L., Neuntöter]
Er ist in großer Anzahl vorhanden; gleichfalls nistend.

Lanius minor
[*Lanius minor* GMEL., Schwarzstirnwürger]
Habe ich in der hiesigen Gegend noch nicht angetroffen.

Von Raben bewohnen die hiesige Gegend:

22. Corvus corax L., der Kolkrabe
Nicht selten; nistend.

23. Corvus corone L.
[*Corvus corone corone* L., Rabenkrähe]
Häufig; nistend.

24. Corvus monedula L.
[Dohle]
Sehr häufig; sie nistet in der Stadt nicht alleine in größeren Gebäuden, wie in dem Museum [Fridericianum], Observatorium [Zwehrenturm], Collegienhofe [Renthof], sondern auch in geringeren Gebäuden.

25. Corvus cornix L., die Nebelkrähe
[*Corvus corone cornix* L.]
Sie erscheint alljährlich schon im Monate Oktober auf den Feldern bei der Stadt und bleibt bis zum Monate März bei uns, brütet aber nicht hier.

26. Corvus frugilegus L., die Saatkrähe
Auch sie brütet nicht hier, kommt aber auch im Winter, jedoch nicht so regelmäßig wie C. cornix, zu uns.

27. Corvus pica L., die Elster
[*Pica pica* (L.)]
Nicht sehr häufig; nistend.

28. Corvus glandarius L., der Heher
[*Garrulus glandarius* (L.), Eichelhäher]
In den Wäldern bei der Stadt nistend; im Winter auch in der Karlsaue vorkommend.

29. Corvus caryocatactes L., der Tannenheher
[*Nucifraga caryocatactes* (L.), Tannenhäher]
Dieser Vogel, welcher seit vielen Jahren in Deutschland nicht in Menge erschienen ist, hält sich gegenwärtig (im Herbst 1836) in Schaaren in unserem Vaterlande auf. Auch in unserem Hessen ist er seit etwa sechs Wochen mehrmals geschossen worden, und auch in dem Kreiß Kassel, bei Großenritte, ist ein Exemplar erlegt worden.

Aus der Ordnung der Sperlingsartigen Vögel erscheint bisweilen auch:

30. Bombycilla garrula Briss., der Seidenschwanz
[*Bombycilla garrulus* (L.)]
In unserer Gegend. Im verflossenen Winter ist er mehrmals, wenn ich nicht irre, auch in der Aue, geschossen worden. Ich selbst habe im Anfange dieses Jahres einen kleinen Trupp am Aueberge (s.g. Maillebahn) beobachtet.

31. Coracias garrula L., die Mandelkrähe
[*Coracias garrulus* L., Blauracke]
Ist ebenfalls in der Nähe von Kassel schon auf ihrem Durchzuge geschossen worden. Nistend kommt sie hier nicht vor.

32. Oriolus galbula L., der Pirol
[*Oriolus oriolus* (L.)]
Nistet in der Aue, auf Schönfeld, zum Theil auch in den Garten bei Kassel, und in den nahe gelegenen Wäldern; ist aber nicht häufig.

33. Sturnus vulgaris L., der gemeine Staar
[Star]
Sehr häufig; nistet auch in der Aue, und selbst in der Oberneustädter Kirche.

34. Muscicapa grisola L., der gefleckte Fliegenfänger
[*Muscicapa striata* (PALL.), Grauschnäpper]
Nicht selten; nistend.

35. Muscicapa luctuosa Tem., der schwarzgraue Fliegenfänger
[*Ficedula hypoleuca* (PALL.), Trauerschnäpper]

Nicht sehr selten; nistet namentlich in dem Eichenwalde bei der Knallhütte.

36. Turdus viscivorus L., die Misteldrossel
Nistend in den Buchenwäldern der Umgegend.

37. Turdus musicus L., die Singdrossel
[*Turdus philomelos* BREHM]
Häufig, auch in den Gärten bei der Stadt.

38. Turdus merula L., die Schwarzdrossel
[= Amsel]
Desgl.

39. Turdus pilaris L., die Wacholderdrossel
Auf dem Durchzuge im Frühjahre häufig.

40. Turdus iliacus L., die Rothdrossel
Desgleichen.

Von Sylvien besitzt unsere Gegend:

41. Sylvia luscinia Lath., die Nachtigall
[*Luscinia megarhynchos* BREHM]
Nicht selten. Nistend.

42. Sylvia rubecula Lath., das Rothkehlchen
[*Erithacus rubecula* L.]
In den umliegenden Wäldern nicht selten. Es kommt selbst in der Karlsaue brütend vor, und überwintert bisweilen bei uns.

43. Sylvia suecica Lath., das Blaukehlchen
[*Luscinia svecica* (L.)]
Kommt im Frühjahre in den Weidengehegen an der Fulda vor.

44. Sylvia curruca Lath., die Zaungrasmücke
[= Klappergrasmücke]
Nistend; nicht selten, doch bei weitem nicht so häufig als die folgende.

45. Sylvia cinerea Lath., die Dorngrasmücke
[*Sylvia communis* (LATH.)]
Welche gemein ist. Nistend.

46. Sylvia hortensis Lath., die Gartengrasmücke
[*Sylvia borin* (BODD.)]
Nistend; nicht selten.

47. Sylvia atricapilla Lath., die Mönchsgrasmücke
[*Sylvia atricapilla* (L.)]
Desgleichen.

48. Sylvia phoenicurus Lath., das Garten-Rothschwänzchen
[*Phoenicurus phoenicurus* (L.), Gartenrotschwanz]
Desgleichen.

49. Sylvia tithys Lath., das Haus-Rothschwänzchen
[*Phoenicurus ochruros* (GMEL.), Hausrotschwanz]
Nistend; häufig.

50. Sylvia hippolais Lath., die Bastardnachtigall
[*Hippolais icterina* (VIEILL.), Gelbspötter]
Nistend; nicht sehr häufig.

51. Sylvia sibilatrix Bechst., der Wald-Laubvogel
[*Phylloscopus sibilatrix* (BECHST.)]
In den umliegenden Buchen-Mittelwaldungen häufig; nistend.

52. Sylvia trochilus Lath., der Fitis
[*Phylloscopus trochilus* (L.)]
Allenthalben nicht selten; nistend.

53. Sylvia rufa Lath., der Weidenzeisig
[*Phylloscopus collybita* (VIEILL.), Zilpzalp]
Nistend. Häufiger als der vorhergehende.

54. Sylvia arundinacea Lath., der Teichrohrsänger
[*Acrocephalus scirpaceus* (HERM.)]
An den zu seinem Aufenthalte geeigneten Stellen gemein. Nistend.

55. Sylvia palustris Bechst., der Sumpfrohrsänger
[*Acrocephalus palustris* (BECHST.)]
An den Fuldaufern häufig. Kommt auch nistend an mehreren Uferstellen der Ahne vor.

Ferner sind aus dieser Ordnung als vorkommend zu bemerken:

56. Troglodytes parvulus L., der Zaunkönig
[*Troglodytes troglodytes* (L.)];
Nicht selten. Nistend.

57. Anthus arboraeus Bechst., der Baumpieper
[*Anthus trivialis* (L.)]
Nistend; in den umliegenden Wäldern, selbst in dem Tannenwäldchen diesseits Kirchditmold.

58. Anthus pratensis Bechst., der Wiesenpieper
[*Anthus pratensis* (L.)]
Kommt nistend, aber auch nicht selten im Winter vor.

59. Anthus aquaticus B., der Wasserpieper
[*Anthus spinoletta* (L.)]
Wir glauben einen Wasserpieper im Sommer 1835 auf dem Habichtswalde, am oberen Eingange des Ahnethales bestätigt zu haben.

60. Motacilla alba L., die weiße Bachstelze
[Bachstelze]
Gemein. Nistend.

61. Motacilla flava L., die gelbe Bachstelze
[Schafstelze]
Häufig. Nistend, besonders auf den Wiesen an der Fulda.

62. Motacilla sulphurea Bechst., die graue Bachstelze
[*Motacilla cinerea* TUNST., Gebirgsstelze]
An den zu ihrem Aufenthalte geeigneten Orten, wo sie auch nistet, nicht selten.

63. Saxicola oenanthe Bechst., der graue Steinschmätzer
[*Oenanthe oenanthe* (L.), Steinschmätzer]
Nicht selten. Nistend.

64. Saxicola rubicola Bechst., der schwarzkehlige Wiesenschmätzer
[*Saxicola torquata* (L.), Schwarzkehlchen]
Nicht so häufig als der vorhergehende. Nistend.

65. Saxicola rubetra B., der braunkehlige Wiesenschmätzer
[*Saxicola rubetra* (L.), Braunkehlchen]
Brütet an den Ufern der Fulda.

66. Cinclus aquaticus Bechst., der Wasserschmätzer
[*Cinclus cinclus* (L.), Wasseramsel]
Selten. Nistend.

67. Accentor modularis Hoch.[?], die Heckenbraunelle
[*Prunella modularis* (L.)]
Häufig. Nistend.

68. Regulus flavicapillus Naum., das gelbköpfige Goldhähnchen
[*Regulus regulus* (L.), Wintergoldhähnchen]
Bis jetzt nur im Winter, nicht auch nistend beobachtet.

69. Regulus ignicapillus N., das feuerköpfige Goldhähnchen
[*Regulus ignicapillus* (TEMM.), Sommergoldhähnchen]
Nicht selten. Brütet in der Aue und in den Anlagen von Schönfeld. Im Jahre 1835 haben wir ein Nest desselben im Laubholze im Ahnethale gefunden.

70. Parus major L., die Kohlmeise
Nistend; nicht selten.

71. Parus ater L., die Tannenmeise
Desgleichen, kommt aber nur auf Wilhelmshöhe, Schönfeld und in der Karlsaue vor.

72. Parus cristatus L., die Haubenmeise
Seltener, übrigens auch nur an den obengenannten Orten; ob auch nistend, steht noch nicht mit Gewißheit fest.

73. Parus palustris L., die Sumpfmeise
Häufig; nistend.

[Anmerkung: Die Weidenmeise, *Parus montanus*, war zwar 1827 von CONRAD beschrieben worden, wird zu jener Zeit jedoch noch nicht allgemein als eigene Art von der Sumpfmeise unterschieden]

74. Parus coeruleus L., die Blaumeise
[*Parus caeruleus* L.];
Desgleichen.

75. Parus caudatus L., die Schwanzmeise
[*Aegithalos caudatus* (L.)]
Nicht selten; nistend.

76. Alauda cristata L., die Haubenlerche
[*Galerida cristata* (L.)]
Kommt seit mehreren Jahren auch nistend vor. Im Winter außerdem nicht selten.

77. Alauda arvensis L., die Feldlerche
Sehr gemein; nistend.

78. Alauda arborea L., die Baumlerche
[*Lullula arborea* (L.), Heidelerche]
An den geeigneten Stellen nicht selten. Nistend.

79. Emberiza citrinella L., die Goldammer
Gemein; nistend.

80. Emberiza schoeniclus L. die Rohrammer
[*Emberiza schoeniclus* (L.)]
An den Fuldaufern nicht selten. Nistend.

81. Loxia pytiopsittacus L., der Kiefern-Kreuzschnabel
[*Loxia pytyopsittacus* BORKH.]
Im Winter nicht sehr selten; ob nistend ungewiß.

82. Loxia curvirostra L., der Fichten-Kreuzschnabel
Desgleichen.

83. Fringilla pyrrhula Meyer., der Rothgimpel
[*Pyrrhula pyrrhula* (L.), Gimpel, Dompfaff].
Nicht sehr häufig. Nistend.

84. Fringilla coccothraustes, der Kirschkernbeißer
[*Coccothraustes coccothraustes* (L.), Kernbeißer]
Nistend; nicht selten.

85. Fringilla domestica L., der Haus-Sperling
[*Passer domesticus* (L.)]
Sehr gemein. Nistend.

86. Fringilla montana L., der Feldsperling
[*Passer montanus* (L.)]
Desgl.

87. Fringilla coelebs L., der Buchfink
Gemein. Nistend.

88. Fringilla montifringilla L., der Bergfink
Im Winter.

89. Fringilla chloris Tem., der Grünfink
[*Carduelis chloris* (L.)]
Gemein. Nistend.

90. Fringilla cannabina L., der Grauhänfling
[*Carduelis cannabina* (L.), Bluthänfling]
Desgleichen.

91. Fringilla carduelis L., der Stieglitz
[*Carduelis carduelis* (L.)]
Nicht selten. Nistend.

92. Fringilla spinus L., der Zeisig
[*Carduelis spinus* (L.), Erlenzeisig]
Im Winter oft sehr häufig. Nistet nicht hier.

93. Fringilla linaria L., der Birkenzeisig
[*Carduelis flammea* (L.)]
Desgleichen.

94. Sitta europaea L., der europäische Kleiber
Nistend. Nicht selten.

95. Certhia familiaris L., der graue Baumläufer
[=Waldbaumläufer]
Desgleichen.

[Anmerkung: Der 1820 beschriebene Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla* BREHM, wurde offenbar noch nicht unterschieden]

96. Upupa epops L., der Wiedehopf
Desgleichen.

97. Alcedo ispida L., der gemeine Eisvogel
[*Alcedo atthis* L.].
Nicht ganz selten an den Ufern der Fulda; auch im Baunethale. Nistend.

III. Klettervögel

Aus dieser Ordnung kommen vor:

98. Cuculus canorus L., der Kuckuck
Nicht häufig.

99. Picus viridis L., der Grünspecht
Nicht häufig. Ob nistend? ist mir nicht bekannt.

100. Picus canus Gm., der Grauspecht
Ebenfalls nicht häufig. Nistend.

101. Picus major L., der große Buntspecht
[*Picoides major* (L.)]
Nicht häufig. Das Nest habe ich noch nicht gefunden.

102. Picus medius L., der Mittelspecht
[*Picoides medius* (L.)]
Desgl.

103. Picus minor L., der Kleinspecht
[*Picoides minor* (L.)]
Desgleichen.

104. Yunx torquilla L., der Wendehals
[*Jynx torquilla* L.].
Nicht selten. Nistend.

IV. Schwalbenartige Vögel

105. Hirundo rustica L., die Rauchschwalbe
Gemein. Nistend.

106. Hirundo urbica L., die Fensterschwalbe
[*Delichon urbica* (L.), Mehlschwalbe]
Desgleichen.

107. Hirundo riparia L., die Uferschwalbe
[*Riparia riparia* (L.)]
An den Ufern der Fulda und in benachbarten Steinbrüchen häufig. Nistend.

108. Cypselus apus W., die Mauerschwalbe
[*Apus apus* (L.), Mauersegler]
Häufig in der Stadt. Nistet aber auch in alten Eichen benachbarter Wälder, wie z. B. in dem Rengshäuser Walde.

109. Caprimulgus europaeus L., die Nachtschwalbe
[=Ziegenmelker].
Nicht häufig. Nistend.

V. Taubenartige Vögel

110. Columba palumbus L., die Ringeltaube
Nicht selten. Brütet auch in der Karls-Aue.

111. Columba oenas L., die Hohltaube
Schon seltener; kommt brütend unter anderem auf der Söhre und im Rengshäuser Walde vor.

112. Columba turtur L., die Turteltaube
[*Streptopelia turtur* (L.)]
Nicht selten. Nistend.

VI. Hühnerartige Vögel

113. Tetrao urogallus L., der Auerhahn
Kommt in der Gegend des Hirschberges vor.

114. Tetrao tetrix L., der Birkhahn
Auf der Söhre. Ohne Zweifel nistend.

115. Phasianus colchicus L., der gemeine Fasan
Kommt wirklich verwildert nicht vor, doch nähert sich diesem Zustande seine Lebensart in der Aue.

116. Perdix cinerea Lath., das Feldhuhn
[*Perdix perdix* (L.), Rebhuhn]
Häufig. Nistend.

117. Perdix coturnix Lath., die Wachtel
[*Coturnix coturnix* (L.)]
Nicht häufig. Nistend.

VII. Stelzvögel

118. Oedicnemus crepitans T., der europäische Triel
[*Burhinus oedicnemus* (L.), Triel]
Selten und nur auf dem Zuge. Im November 1835 wurde einer von H. Burgg. Landgrebe an der Fulda geschossen.

119. Charadrius minor L., der kleine Regenpfeifer
[*Charadrius dubius* SCOP., Flußregenpfeifer]
Nicht selten. Nistend.

Ob auch die übrigen Regenpfeifer auf dem Zuge bei uns einsprechen, ist mir nicht bekannt, jedoch wahrscheinlich.

[von SEZEKORN selbst später beigefügte Ergänzung:] **119: Charadrius hiaticula L., der Halsbandregenpfeifer** [=Sandregenpfeiffer].

Geschossen am 11. April 1837 an der Fulda bei Kassel. S. Nachtrag I.

120. Vanellus cristatus Wolf, der gemeine Kiebitz
[*Vanellus vanellus* (L.)]
Nistend in den Umgebungen des Mönchehofer Teichs. Auf dem Zuge im Herbste häufig an der Fulda.

121. Tringa alpina L., der veränderliche Strandläufer
[*Calidris alpina* (L.), Alpenstrandläufer]
Auf dem Herbstzuge. Wir trafen auch einen im Juni 1836 an der Fulda bei der neuen Mühle.

Es ist wahrscheinlich, daß auch andere Strandläufer auf dem Zuge uns besuchen; doch kann ich darüber nichts Gewisses behaupten.

122. Totanus hypoleucos T., der trillernde Wasserläufer
[*Actitis hypoleucos* (L.), Flußuferläufer]
Auf dem Zuge an der Fulda. Nistend an der Weser.

123. Totanus glottis T., der hellfarbige Wasserläufer
[*Tringa nebularia* (GUNNERUS), Grünschenkel]
Mehrere Vögel dieser Art wurden von uns in den Monaten August und September d. J. an der Fulda beobachtet.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch die übrigen Totani zur Zeit des Zuges in unserer Gegend vorkommen.

124. Scolopax gallinago L., die gemeine Sumpfschnepfe
[*Gallinago gallinago* (L.), Bekassine]
Kommt nistend in der Umgebung des Mönchehofer Teichs, wahrscheinlich auch bei Nordshausen vor.

125. Scolopax gallinula L., die kleine Sumpfschnepfe
[*Lymnocryptes minimus* (BRÜNNICH), Zwergschnepfe]
Ein Exemplar wurde im Anfange des Monats November bei Kassel geschossen. Es gehört jetzt unserer Sammlung an.

126. Scolopax rusticula L., die Waldschnepfe
[*Scolopax rusticola* L.]
Auf dem Zuge nicht selten. Nistend kommt sie bei Kaufungen vor.

Ob auch **Scolopax major** [*Gallinago media* (LATHAM), Doppelschnepfe], ferner die Limosen und Numenien bisweilen vorkommen, ist mir unbekannt.

127. Ardea cinerea L., der graue Reiher
Im Herbst und selbst im Winter nicht selten an der Fulda.

128. Ardea stellaris L., der Rohrdommel
[*Botaurus stellaris* (L.)]
Ist an dem Mönchehofer Teiche geschossen worden.

129. Ciconia alba L., der weiße Storch
[*Ciconia ciconia* (L.)]
Vor einigen Jahren nistete ein Paar auf einem Baume bei Waldau.

130. Ciconia nigra L., der schwarze Storch
Daß auch dieser Vogel durch unsere Gegend kommt, daran möchte der Umstand einen Beweis liefern, daß vor einigen Jahren bei Niederzwehren ein todtes Exemplar in dem Chausseegraben jenseits Niederzwehren gefunden wurde. Dasselbe trug noch das Jugendkleid.

131. Grus cinerea L., der graue Kranich
[*Grus grus* (L.)]
Auf dem Durchzuge im Herbste und im Frühjahre.

132. Rallus aquaticus L., die Wasserralle
Kommt einzeln vor; ob auch nistend, ist mir unbekannt.

133. Gallinula crex L., der Wiesenschnarrer
[*Crex crex* (L.), Wachtelkönig]
Nicht selten. Nistend.

134. Gallinula chloropus L., das grünfüßige Rohrhuhn
[*Gallinula chloropus* (L.), Teichhuhn]
Nistend in der Karlsaue.

135. Gallinula porzana L., das gefleckte Rohrhuhn
[*Porzana porzana* (L.), Tüpfelsumpfhuhn]
Selten. Ob dasselbe auch bei uns nistet, ist mir nicht bekannt.

VIII. Schwimmvögel

136. Fulica atra L., das schwarze Wasserhuhn
[=Bläßhuhn]
Häufig nistend auf dem Teiche bei Mönchehof.

137. Podiceps cristatus Lath., der gehaubte Steißfuß
[*Podiceps cristatus* (L.), Haubentaucher]
Ein Paar nistete in diesem Jahre auf dem Teiche bei Mönchehof und hatte seine Eier in das Nest einer Fulica atra gelegt.

138. Podiceps cornutus Lath., der gehörnte Steißfuß
[= Colymbus cornutus Gmel. = Podiceps auritus = Ohrentaucher?]
Soll in diesem Jahre 1836 auf der Fulde geschossen seyn.

[Randnotiz:] siehe Nachtrag I

139. Podiceps minor Lath., der kleine Steißfuß
[*Tachybaptus ruficollis* (PALL.), Zwergtaucher]
Kommt nistend auf dem Teiche bei **Bodenhausen**, wahrscheinlich auch auf dem Teiche in dem Schaumburgischen Garten vor dem Frankfurter Thore hierselbst vor.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß bisweilen ein junger **Colymbus** [Seetaucher sp.] auf der Fulda erscheint; jedoch habe ich darüber keine Gewißheit.

140. Sterna caspia L., die Kaspische Seeschwalbe
[*Sterna caspia* PALL., Raubseeschwalbe].
Ich glaube, solche im verflossenen Jahre (1835) an der Fulda bemerkt zu haben.

[Randbemerkung:] s. Nachtrag II.

141. Sterna hirundo L., die rothfüßige Seeschwalbe
[=Flußseeschwalbe]
Kommt auf dem Zuge an der Fulda vor.

142. Sterna nigra L., die schwarze Seeschwalbe
[*Chlidonias niger* (L.), Trauerseeschwalbe].
Desgleichen

Es erscheinen bisweilen **.....** [?] auf der Fulda; ich habe aber bis dahin nicht ermitteln können, welcher Art dieselben angehören.

143. Cygnus musicus L., der Singschwan
[*Cygnus cygnus* (L.)]
Ich selbst habe, mit meinem Freunde Ker-

sting, vor einigen Jahren ein Gespann von vier Singschwänen auf der Fulda bei einem **Cygnus olor** [*Cygnus olor* (GM.), Höckerschwan] beobachtet. Zu derselben Zeit wurde ein solcher Singschwan flügellahm geschossen und längere Zeit in der Aue gehalten. In früherer Zeit haben sich Schwäne dieser Art im Winter bei der neuen Mühle gezeigt.

144. Anas glacialis L., die Eisente
[*Clangula hyemalis* (L.)]
Sie kommt im Winter auf der Fulda vor; noch im November 1835, und zwar im Anfange des Monates, bei einer ziemlich heftigen Kälte, wurde ein Exemplar auf der Fulda erlegt.

145. Anas fuligula L., die Reiherente
[*Aythya fuligula* (L.)]
Auch sie wird im Winter auf der Fulda angetroffen.

146. Anas clangula L., die Schellente
[*Bucephala clangula* (L.)]
Sie ist von den nordischen Enten, welche sich im Winter auf der Fulda einfinden, die häufigste. Die Mehrzahl der vorkommenden Exemplare scheinen Weibchen und junge Vögel zu seyn.

147. Anas marila L., die Bergente
[*Aythya marila* (L.)]
Wird ebenfalls nur im Winter auf der Fulda geschossen.

148. Anas leucophthalmos L., die weißaugige Ente
[*Aythya nyroca* (GÜLDENSTÄDT), Moorente]
Der Versicherung des Herrn Burggrafen Landgrebe zufolge ist sie in dem gegenwärtigen Herbste auf der Fulda geschossen worden.

149. Anas ferina L., die Tafelente
[*Aythya ferina* (L.)]
Ich habe Ursache zu glauben, daß sie in der Nähe von Bodenhausen brütet.

150. Anas boschas L., die Stockente
[*Anas platyrhynchos* L.]
Nicht selten. Nistend.

151. Anas penelope L., die Pfeifente
Zu der Zugzeit.

152. Anas clypeata L., die Löffelente
Desgleichen.

153. Anas querquedula L., die Knäkente
Nistend in der Umgebung der Teiche bei Mönchehof.

154. Anas crecca L., die Krickente
In der Zugzeit.

155. Anser segetum T., die Saatgans
[*Anser fabalis* (LATHAM)]
Auf den Winterzügen.

156. Mergus merganser L., der Gänsesäger
Er kommt in der Regel nur alsdann vor, wenn die Fulda schon fast ganz zugefroren und nur an einzelnen Stellen noch offen ist.

157. Mergus serrator L., der langschnabelige Säger
[=Mittelsäger]
Er soll im Winter geschossen worden sein.

158. Mergus albellus L., der weiße Säger
[=Zwergsäger]
Er kommt im Winter, jedoch nicht häufig, auf der Fulda vor.

159. Carbo cormoranus M., der Kormoran
[*Phalacrocorax carbo* (L.)]
Ist schon mehrmals auf der Fulda geschossen worden.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß noch mehrere Enten- und Gänse-Arten, als die angeführten auf dem Zuge hier vorkommen; es geht mir aber darüber jede Gewißheit ab.

Kassel, am 1ten Dezember 1836.

Szkorn [Sezekorn]

I. Nachtrag

1. (z. N. 15) Gegen Ende des verflossenen Jahres sind mehrere **Strix brachyotos, kurzohrige Ohreulen**
[*Asio flammeus* (PONT.), Sumpfohreule]
in der Nähe von Kassel geschossen worden.

2. (z. N. 119) **Charadrius hiaticula, der Halsband-Regenpfeifer**
[Sandregenpfeifer]
wurde am 16. April d. J. von Herrn Burggrafen Landgrebe an der Fulda geschossen.

3. (z. N. 138) **Podiceps cornutus**
[auch *Podiceps auritus* (L.) = Ohrentaucher?].
Mehrere junge Exemplare dieses Vogels sind im Monat November v. J. von H. Burggraf Landgrebe auf der Fulda geschossen worden.

[Zitat von SEZEKORN 1864: „**Podiceps cornutus, der gehörnte Steißfuß**. Wie der vorige, aber viel seltener."

Mit dem „vorigen" ist **P. subcristatus** = **P. grisegena (BODDAERT), der Rothalstaucher** gemeint, von dem S. sagt: Im Herbst und Frühjahr auf den Flüssen, aber selten."]

4. ebenso ein junger **Podiceps auritus**
[*Podiceps auritus* (L.), Ohrentaucher]

[Zitat von SEZEKORN 1864: „**Podiceps auritus, der gehörnte Steißfuß**. Sehr selten."]

5. ein junger **Podiceps cristatus**
[*Podiceps cristatus* (L.), Haubentaucher]

Hiermit erhöht sich die Anzahl der in der Umgegend von Kassel bis jetzt beobachteten Vögel auf 162.

Kassel, am 13. April 1837.

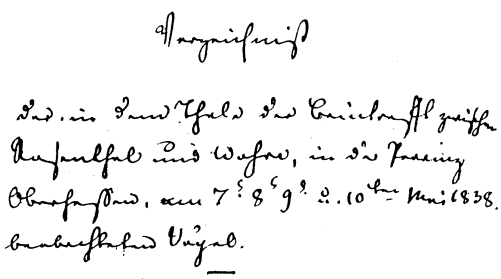
S.

II. Nachtrag

Im Herbst 1837 ist auf der Fulda eine **Larus ridibundus** [*Larus ridibundus* L., Lachmöwe] geschossen worden, und zwar in der Nähe der neuen Mühle. Sie hatte schon das Winterkleid angelegt, und steht jetzt in der Sammlung des Vereins.

III. Nachtrag

In der Nähe von Kassel ist im Jahre 1837 ein junger **Falco aesalon** [*Falco columbarius* L., Merlin] im Herbste geschossen worden.



Verzeichniss

der in dem Thale der Beintrefft [Bentreff] zwischen Rosenthal und Wohra, in der Provinz Oberhessen, am 7., 8., 9. u. 10ten Mai 1838 beobachteten Vögel

1. Strix aluco, der Waldkauz
Nicht selten.

2. Lanius spinitorquus Bechst., der Dorndreher
Bei Langendorf.

3. Muscicapa luctuosa, der Trauerfliegenfänger
In dem Walde zwischen Eichhof und Rosenthaler Hammer. [Hammerschmiede]

4. Turdus viscivorus L., der Ziemer
[Misteldrossel]
Ebendaselbst.

5. Turdus merula; die Amsel
Desgl.

6. Turdus musicus, die Singdrossel
Desgl.; jedoch nicht häufig.

7. Oriolus galbula, der Pirol
Am 8. Mai zuerst beobachtet; er war wahrscheinlich in der vorhergehenden Nacht erst angekommen.

8. Sylvia rubecula Lath., das Rothkehlchen
In dem genannten Walde sehr häufig.

9. Sylvia phoenicurus, das Gartenrothschwänzchen

10. Sylvia tithys, das Hausrothschwänzchen

11. Sylvia atricapilla, die Mönchsgrasmücke

12. Sylvia curruca, die Klappergrasmücke

13. Sylvia cinerea, die Dorngrasmücke

14. Regulus
[Goldhähnchen sp.]
Die Art konnte ich nicht genau bestimmen

15. Sylvia trochilus, der Fitis
In den Birkenwäldern der Gegend sehr häufig.

16. Sylvia rufa, der Weidenzeisig
[Zilpzalp]
Sehr einzeln.

17. Motacilla alba, die weiße Bachstelze

18. Cypselus murarius, der Mauersegler
Nicht selten; wahrscheinlich in den alten Eichbäumen der Wälder nistend.

19. Hirundo urbica, die Fensterschwalbe
[Mehlschwalbe]

20. Hirundo rustica, die Rauchschwalbe

21. Alauda arvensis, die Feldlerche

22. Parus coeruleus. die Blaumeise

23. Parus caudatus, die Schwanzmeise

24. Emberiza citrinella, die Goldammer

25. Fringilla domestica, der Haussperling

26. Fringilla coelebs, der Buchfink
Sehr einzeln; in den Wäldern fast gar nicht.

27. Fringilla pyrrhula, der Dompfaff

28. Corvus corone, die Rabenkrähe

29. Corvus glandarius, der Heher

30. Picus viridis L., der Grünspecht

31. Yunx torquilla L., der Wendehals
(Bei Langendorf).

32. Cuculus canorus L. der Kuckuck
Auffallend häufig.

32. Columba palumbus, die Ringeltaube

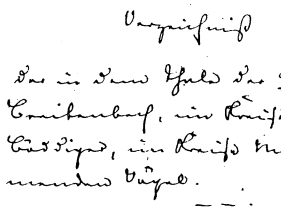
33. Columba oenas, die Hohltaube

34. Columba turtur, die Turteltaube

35. Ciconia alba, der weiße Storch
Mehrere Paare scheinen in der Gegend zu brüten.

Sämmtliche vorverzeichnete Vögel brüteten in der Gegend.

K. 1.6.38



Verzeichniss

der in dem Thale der Embs zwischen Breitenbach, im Kreise Kassel, und Böddiger, im Kreise Melsungen, vorkommenden Vögel

1. Falco nisus L.
[Sperber]
Bei Merxhausen.

2. Falco tinnunculus L.
[Turmfalke]
Am Scharfenstein bei Gudensberg, ohne Zweifel brütend.

3. Falco buteo L.
[Mäusebussard]
Bei Merxhausen

4. Falco milvus L.
[Roter Milan]
Bei Gudensberg

Daß Eulen in diesem Wald vorkommen, leidet keinen Zweifel; ich habe aber keine näheren Beobachtungen darüber.

5. Lanius spinitorquus Bechst.
[Neuntöter]
Bei Merxhausen brütend, nicht selten.

6. Corvus corax L.
[Kolkrabe]
Bei Merxhausen im Sommer.

7. Corvus corone L.
[Rabenkrähe]
Bei Breitenbach, Sand, Merxhausen und Werkel.

8. Pica melanoleuca Vieill.
[Elster]
Bei Merxhausen im Herbste beobachtet; im Sommer bei Werkel.

9. Garrulus glandarius.
[Eichelhäher]
Bei Merxhausen; im Herbste in Menge.

10. Oriolus galbula L.
[Pirol]
Bei Merxhausen.

11. Sturnus vulgaris L.
[Star]
Bei Breitenbach und Merxhausen

12. Muscicapa luctuosa L.
[Trauerschnäpper]
Bei Merxhausen und Emserberge.

13. Turdus viscivorus L.
[Misteldrossel]
Bei Merxhausen.

14. Turdus musicus L.
[Singdrossel]
Einzeln bei Breitenbach; nicht selten bei Merxhausen.

15. Turdus merula L.
[Amsel]
Bei Merxhausen.

16. Sylvia luscinia Lath.
[Nachtigall].
Häufig bei Merxhausen; brütend.

17. Sylvia rubecula Lath.
[Rotkehlchen]
Bei Merxhausen.

18. Sylvia curruca Lath.
[Klappergrasmücke]
Bei Lohne.

19. Sylvia cinerea Lath.
[Dorngrasmücke]
Bei Breitenbach, Merxhausen, Gudensberg, Werkel.

20. Sylvia hortensis Lath.
[Gartengrasmücke]
Bei Merxhausen.

21. Sylvia atricapilla Lath.
[Mönchsgrasmücke]
Bei Breitenbach und Merxhausen; am Madersteine.

22. Sylvia phoenicurus Lath.
[Gartenrotschwanz]
Bei Breitenbach, Sand, Merxhausen und Werkel.

23. Sylvia tithys Lath.
[Hausrotschwanz]
Bei Merxhausen; nicht sehr häufig.

24. Sylvia sibilatrix Lath.
[Waldlaubsänger]
Bei Merxhausen nicht selten.

25. Sylvia trochilus Lath.
[Fitis]
Bei Breitenbach nicht selten; auch bei Merxhausen.

26. Sylvia rufa Lath.
[Zilpzalp]
Bei Merxhausen.

27. Sylvia palustris Bechst.
[Sumpfrohrsänger]
Sehr einzeln unterhalb der Eichsmühle bei Merxhausen.

28. Troglodytes parvulus K.
[Zaunkönig]
Bei Merxhausen; selbst im Orte auch in Breitenbach.

29. Anthus arboreus Bechst.
[Baumpieper]
Bei Merxhausen und am Madersteine.

30. Motacilla alba L.
[Bachstelze]
Bei Merxhausen.

31. Motacilla sulphurea B.
[Gebirgsstelze]
Zwischen Breitenbach u. Sand.

32. Saxicola oenanthe B.
[Steinschmätzer]
Bei Sand u. Merxhausen am Emserberge. Im Sommer.

33. Cinclus aquaticus B.
[Wasseramsel]
Bei Merxhausen.

34. Parus major L.
[Kohlmeise]
Bei Merxhausen; im Sommer.

35. Parus palustris L.
[Sumpfmeise]
Bei Merxhausen.

36. Parus caeruleus L.
[Blaumeise]
Häufig im Herbste bei Merxhausen.

37. Alauda arvensis.
[Feldlerche]
Bei Breitenbach häufig; bei Merxhausen und Werkel.

38. Emberiza citrinella L.
[Goldammer]
Bei Merxhausen und Werkel; auch bei Gudensberg.

39. Fringilla domestica L.
[Haussperling]
Nirgends selten.

40. Fringilla montana L.
[Feldsperling]
Bei Merxhausen und Werkel.

41. Fringilla coelebs L.
[Buchfink]
Bei Breitenbach u. Merxhausen.

42. Fringilla carduelis L.
[Distelfink]
Bei Merxhausen u. Gudensberg.

43. Fringilla chloris L.
[Grünfink]
Bei Merxhausen.

44. Fringilla cannabina L.
[Bluthänfling]
Bei Merxhausen und Gudensberg.

45. Certhia familiaris L.
[Waldbaumläufer]
Bei Merxhausen und Werkel.

46. Upupa epops L.
[Wiedehopf]
Bei Merxhausen.

47. Cuculus canorus L.
[Kuckuck]
Bei Merxhausen.

48. Picus canus B.
[Grauspecht]
Bei Merxhausen.

49. Picus major L.
[Großer Buntspecht]
Bei Merxhausen.

50. Yunx torquilla L.
[Wendehals]
Bei Merxhausen u. Gudensberg.

51. Hirundo rustica L.
[Rauchschwalbe]
Bei Breitenbach, Merxhausen, Gudensberg, Werkel.

52. Hirundo urbica L.
[Mehlschwalbe]
Bei Merxhausen und Werkel, Gudensberg.

53. Cypselus murarius W.
[Mauersegler]
Bei Merxhausen, am Emserberge.

54. Columba palumbus L.
[Ringeltaube]
Bei Merxhausen, brütend.

55. Columba turtur L.
[Turteltaube]
Bei Merxhausen.

56. Perdix cinerea Lath.
[Rebhuhn]
Bei Breitenbach, Merxhausen.

57. Perdix coturnix Lath.
[Wachtel]
Bei Merxhausen

58. Crex pratensis Lath.
[Wachtelkönig]
Bei Merxhausen

59. Scolopax gallinago L.
[Bekassine]
Bei Merxhausen

60. Fulica atra L.
[Bläßhuhn]
Bei Sand

ferner:

61. Accentor modularis L.
[Heckenbraunelle]
Bei Werkel

Falco.

Falco

1. Falco subbuteo Linn.
[Baumfalke]
(mas perad.) [peradultus = ganz ausgewachsen] – von Hn. Burggraf Landgrebe.

2. Falco subbuteo Linn.
(m: jun.) bei Wülmersen im Juli 1838 geschossen. – von Hn. v. Stockhausen zu Wülmersen 7 '38.

3. Falco aesalon Lin.
[Merlin]
(m. jun.) (bei Kassel geschossen). – von dem Assessor Sezekorn.

4. Falco tinnunculus Lin.
[Turmfalke]
(m. ad.) – von dem Assessor Sezekorn.

5. Falco tinnunculus Lin.
(fem. ad.) – von dem Assessor Sezekorn.

6. Falco sparverius L.
[*Tinnunculus sparverius* L., Buntfalke]
(m. adult.) – von dem Assessor Sezekorn.

7. Falco haliaetos L.
[Fischadler]
(m. jun.) (im November 1838 bei Kassel auf der Fulda geschossen) – von Herrn Geheimen-Hofrath Dr. Bäumler.

8. Falco haliaetos L.
(fem. jun.) (im September 1838 in der Karlsaue bei Kassel erlegt.) – von Herrn Hochapfel.

9. Falco brasiliensis L.
[wahrscheinlich *Polyborus plancus* (MILLER), Karakara]
(w. adult.) aus Mexico – von dem Assessor Sezekorn.

10. Falco palumbarius L.
[Habicht]
(w. jun.) (im Sept. 1837 bei Kassel geschossen.) – von Herrn Hochapfel.

11. Falco palumbarius L.
(fem. jun.) (im August 1838 bei Kassel geschossen) – von Herrn Garten-Direktor Hentze.

12. Falco nisus L.
[Sperber]
(m. ad.) (im April 1837 bei Kassel geschossen). – von [Angabe fehlt].

13. Falco nisus L.
(m. annot.) [annotinus = vorjährig] (im März 1839 bei Kassel geschossen). – von Herrn Dr. Wild.

14. Falco nisus L.
(fem. ad.) (im April 1837 bei Kassel geschossen. – von [Angabe fehlt].

15. Falco nisus L.
(m. hornot.) [= hornotinus = diesjährig] – von dem Assessor Sezekorn.

16. Falco magnirostris L.
[*Rupornis magnirostris* GMELIN, Wegebussard]
(aus Mexico) – von dem Assessor Sezekorn.

17. Falco milvus L.
[Roter Milan]
(w. ad.) (im April 1837 bei Kassel geschossen) – von Herrn Kontrolleur Riehl.

18. Falco lagopus L.
[Rauhfußbussard]
(m. ad.) (im Nov. 1837 bei Kassel geschossen). – von Herrn Garten-Direktor Hentze.

19. Falco buteo L.
[Mäusebussard]
(var. nigra) (im Januar 1839 bei Kassel geschossen – Geschenk von Herrn Hochapfel.

20. Falco buteo L.
(var. brunnea). – Geschenk von H. Wilhelm Kolbe.

21. Falco buteo L.
(var. brunnea) (im März 1837 bei Kassel geschossen) – von dem Assessor Sezekorn.

22. Falco buteo L.
(var. brunnea). – von Herrn Dr. Wild.

23. Falco buteo L.
(var. brunnea) – von Herrn Direktor Hentze.

24. Falco buteo L.
(var. alba) (im Nov. 1837 bei Kassel erlegt) – von Herrn Direktor Hentze.

25. Falco buteo L.
(var. alba) – von Herrn Dr. Kohlrausch in Rinteln.

—

Danksagung
Für ihre Mithilfe beim Versuch der Klärung schwieriger Sachverhalte möchte ich folgenden Personen meinen ganz besonderen Dank abstatten: ALBERT HARBODT/Vogelschutzwarte Frankfurt/M.; DR. FRANZ MALEC/Naturkundemuseum Kassel; PETER MANSFELD/Naturkundemuseum Kassel, Prof. DR. D. STEFAN PETERS/Naturmuseum Senckenberg/Frankfurt/M.

Literatur

BEHRENS, HENNING; FIEDLER, KLAUS; KLAMBERG, HORST; MÖBUS, KURT (1985): Verzeichnis der Vögel Hessens; Frankfurt/M.

BERG-SCHLOSSER, GERHARD (1968): Die Vögel Hessens, Ergänzungsband; Frankfurt/M.

BEZZEL, EINHARD (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nichtsingvögel; Wiesbaden

BEZZEL, EINHARD (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Singvögel; Wiesbaden

GEBHARD, LUDWIG; SUNKEL, WERNER (1954): Die Vögel Hessens; Frankfurt/M.

GIEBEL, C. G. (1875): Thesaurus Ornithologiae; Halle

GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K. BAUER (1966–1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas; Wiesbaden

GRANDIDIER, PAUL FRANZ (1787): Versuch einer Hessischen Ornithologie

HARTERT, ERNST (1910–1922): Die Vögel der paläarktischen Fauna, Bd. I-III; Berlin

LANDAU; GEORG (1849): Die Geschichte der Jagd und der Falknerei in beiden Hessen; Kassel

LUCAN, VOLKER; NITSCHE, LOTHAR; SCHUMANN, GÜNTHER (1974): Vogelwelt des Land- und Stadtkreises Kassel; Kassel

SCHWAAB, WILHELM (1851): Geographische Naturkunde von Kurhessen; in: Gymnasium zu Cassel, Lyceum Fridericianum genannt; Einladungsschrift; Cassel

SEZEKORN, EDUARD (1864): Verzeichniss der in der Provinz Niederhessen vorkommenden Vögel; Verein f. Naturkunde, S. 29–43; Cassel

SUNKEL, WERNER (1926): Die Vogelfauna von Hessen; Eschwege

WOLTERS, HANS E. (1975–1982): Die Vogelarten der Erde; Hamburg & Berlin.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 4. September 1996

Anschrift des Verfassers
Ulrich Schaffrath
Frankfurter Str. 115a
34121 Kassel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1994-1996

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Schaffrath Ulrich

Artikel/Article: Die Vogellisten des Eduard Sezekorn Eine erste Bestandsaufnahme der Avifauna Nordhessens aus den Jahren 1836-1839 355-378